

Patienteninformation

Austausch von Biologika in der Apotheke – neue Regelung ab April 2026

Was bedeutet die neue Regelung?

Ab dem **1. April 2026** dürfen Apotheken ein verordnetes **Biologikum** durch ein **wirkstoffgleiches biologisches Arzneimittel (Biosimilar)** eines anderen Herstellers **austauschen**. Das Verfahren ähnelt dem bereits bekannten Austausch bei anderen Arzneimitteln (Generika).

Wann ist ein Austausch möglich?

.... wenn das **abgegebene Biosimilar**:

- für dieselbe Anwendung **zugelassen** ist.
- in **Wirkstoff, Wirkstärke** und **Packungsgröße** übereinstimmt.
- die **gleiche Darreichungsform** hat (z.B. Fertigspritze oder Pen).
- die ärztliche Verordnung den Austausch **nicht ausschließt** (nur aus relevanten medizinischen Gründen möglich).

Was bedeutet das für Sie als Patientin oder Patient?

Wenn ein Austausch erfolgt, kann sich Folgendes bei Ihrem Biologikum ändern:

- der **Handelsname**
- das **Aussehen der Verpackung**
- eventuell die **Handhabung der Fertigspritze oder des Pen**
- die **Lagerbarkeit bei Raumtemperatur**

Wichtig: Biosimilars wirken so gut wie die jeweiligen Original-Biologika und sind ebenso sicher.

Worauf sollten Sie achten?

- Lassen Sie sich in der Apotheke das abgegebene Handelspräparat zeigen und bei Bedarf die Handhabung des Pen oder der Fertigspritze erklären.
- Beachten Sie Hinweise in der Packungsbeilage zur Lagerbarkeit bei Raumtemperatur.

Hinweis: Ihr Arzt/Ihre Ärztin verordnet Ihnen das nach aktueller medizinischer Erkenntnis für Sie und Ihr Krankheitsbild geeignete Biologikum. Über die Wahl des Handelspräparats entscheidet die Apotheke. Ihrer rheumatologischen Praxis/Ambulanz ist deshalb nicht bekannt, welches Präparat Sie dort erhalten werden. Eine produktspezifische Einweisung ist daher nicht möglich.